

Kleine Banken am sichersten

Bei Banken mit einer hohen Eigenmittelquote laufen Kunden am wenigsten Gefahr, ihr Geld im Konkursfall zu verlieren. Kleine Institute sind laut einer Studie am besten aufgestellt.

Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug hat 90 Retailbanken untersucht. Bei diesen Geldinstituten entfällt ein grosser Teil des Geschäfts auf das inländische Zinsdifferenzgeschäft mit Privat- und Firmenkunden. Die Experten ermittelten aufgrund öffentlich verfügbarer Daten, wie sicher die Banken sind. Hauptkriterium war die Eigenmittelquote, die sogenannte Leverage Ratio. Diese stellt das Kernkapital in ein Verhältnis zum Gesamtengagement einer Bank. Je höher die Eigenmittelquote, desto sicherer die Bank.

Resultat: Mit 12,9 Prozent Leverage Ratio verfügt die Ersparnis-

kasse Speicher in Appenzell Ausserrhoden über die höchste Eigenmittelquote (siehe Tabelle). Auf dem zweiten Platz folgt die Ersparniskasse Affoltern im Em-

mental (11,81 Prozent). Den dritten Platz erreichte die Schaffhauser Kantonalbank. Die vorderen Ränge werden von kleinen Regionalbanken belegt. Bei diesen ist laut der Studie das Risiko am geringsten, dass man als Privatkunde im Fall eines Konkurses die eigenen Ersparnisse verliert.

chb

Banken mit der höchsten Eigenmittelquote (in Prozent)

Ersparniskasse Speicher AR	12,85 %
Ersparniskasse Affoltern i. E. BE	11,81 %
Schaffhauser Kantonalbank	11,70 %
Spar- und Leihkasse Wynigen BE	11,69 %
Clientis Sparcassa 1816 Genossenschaft ZH	11,38 %
Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen SH	10,79 %
Spar- + Leihkasse Riggisberg BE	10,75 %
Bürgerliche Ersparniskasse Bern	10,64 %
Alternative Bank Schweiz	9,97 %
Leihkasse Stammheim ZH	9,90 %

Quelle: Institut für Finanzdienstleistungen, Zug